



### **„Too drunk to drive – aber trotzdem sicher nach Hause kommen!“**

**Aktionswoche Alkohol** (Dortmund, 15.06.09) – Alkohol am Steuer ist nach wie vor eine der Hauptursachen für Verkehrsunfälle: allein in 2005 wurden bundesweit 52.128 Unfälle polizeilich registriert, davon 22.004 mit Personenschaden, dabei verloren 603 Menschen ihr Leben und 27.833 wurden (zum Teil schwer) verletzt. Alkohol-Unfälle passieren häufig am Wochenende und vor allem in der Zeit zwischen 22:00 und 6:00 Uhr, insbesondere die Altersgruppe der zwischen 18 – 24- und die der 25-45 jährigen sind beteiligt. Angesichts dieser Besorgnis erregenden Zahlen beteiligt sich auch die Fachstelle für Suchtvorbeugung Dortmund zusammen mit der Industrie und Handelskammer (IHK) und der Berufsgenossenschaften Nahrung und Gaststätten (BGN) an der bundesweiten Aktionswoche „Alkohol? Kenn dein Limit“.

Am Freitag, den 19.06.09, findet deshalb in den NightRooms (Hansastr. 5-7) ab 23:00 Uhr eine gemeinsame Aktion zum Thema Alkohol und Verkehrssicherheit statt. „Too drunk to drive – aber trotzdem sicher nach Hause kommen“ – so der Titel, soll die Besucher animieren, sich kritisch mit dem Umgang mit Alkohol zu beschäftigen. In der Lounge der NightRooms kann mit dem Fahrsimulator das Reaktionsvermögen getestet werden. Auf dem „Rauschparcour“ verdeutlicht die Auswirkungen von Alkohol auf optische Wahrnehmung und Bewegung. An der Bar stehen als Alternative zum alkoholischen Getränk extrem leckere Cocktails „ohne“ zur Verfügung, Selbsttests zur Überprüfung des eigenen Alkoholkonsums und andere Giveaways runden das Angebot ab.

„Mit dieser Aktion wollen wir möglichst viele Menschen für einen verantwortungsvollen Alkoholkonsum sensibilisieren“, sagt Frank Schlaak (Fachstelle für Suchtvorbeugung) für die Veranstalter in Dortmund. „Am Wochenende steht Feiern klar im Vordergrund. Wir wollen, dass die Leute sicher nach Hause kommen“, so Alex Fiene, Clubmanager der NightRooms. „Es geht darum, das Risiko so gering wie möglich zu halten“, meint Martina Johnen von der IHK in Dortmund. „Wir wollen lediglich Anstöße geben, wie der Umgang mit Alkohol sicherer gestaltet werden kann“ ergänzen Frau Dr. Langendorf und Frau Dr. Kraft – Malycha von der B

Veranstalter der Aktionswoche sind die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) e.V. sowie die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). Die Schirmherrschaft hat die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Sabine Bätzing, übernommen. Zahlreiche Veranstaltungen in Einkaufszentren, auf Sportplätzen, in Restaurants, Unternehmen, Kirchen, Arztpraxen und Apotheken sollen jeden Einzelnen dazu anregen, das eigene Trinkverhalten ehrlich einzuschätzen. „Denn Prävention beginnt bei der Frage, welche selbstverständliche Bedeutung Alkohol für uns im Alltag hat, welche Regeln gelten und wo der oftmals schleichende Übergang zum riskanten Alkoholkonsum einsetzt“, so Bätzing.